



3. Hygienetag Köln 31.10.2012

Multiresistente Erreger und MRE-Netzwerke aus Landessicht

I. Daniels-Haardt

12.11.2012



Multiresistente Erreger und MRE-Netzwerke aus Landessicht

- Hintergrund
- Datenlage auf Landesebene
- Netzwerklandschaft



AKTIONSPLAN HYGIENE NRW

Historie (III)

- | | |
|-----------------------|---|
| September 2010 | Wunsch der Ministerin nach einem „Aktionsplan Hygiene“ |
| Januar 2011 | Kabinett NRW beschließt den Aktionsplan
Finanzmittel werden dafür vorgesehen |
| Frühjahr 2011 | LIGA startet mit Abfragen zur Datenerhebung |
| Juli 2011 | Haushaltsmittel stehen zur Verfügung
Projektförderung kann beginnen |
| (Sommer 2011 | Änderung IfSG) |
| Dezember 2011 | Landesgesundheitskonferenz verabschiedet die EntschlieÙung
„Prävention nosokomialer Infektionen“ |



AKTIONSPLAN HYGIENE NRW

Aktionsplan Hygiene (II)

Angestrebte Maßnahmen (u.a.):

- Einführung von Hygienebeauftragten auch in Einrichtungen der ambulanten und pflegerischen Versorgung
- Mehr Prävention durch Aufklärung der Bevölkerung mit Kampagnen zu den Themen "persönliche Hygiene", "Krankenhaushygiene" und "Antibiotika-Einsatz"
- Mehr Fortbildung für Ärztinnen und Ärzte zum angemessenen Umgang mit Antibiotika
- **Förderung von Qualitätsnetzwerken zur Verbesserung von Hygienestandards**
- Förderung von Aus- und Weiterbildung rund um das Thema Hygiene für alle im Bereich von Medizin und Pflege tätigen Beschäftigten
- Stärkere Wahrnehmung der Fachaufsicht (Gesundheitsämter, Bezirksregierungen)



Entschießung 2011 „Prävention nosokomialer Infektionen“ als

Sektorenübergreifendes Handlungskonzept mit

- **Ausbau der Datenanalysen durch Datenerhebungen in NRW**
- **Surveillance und Qualitätssicherung in der Hygiene und beim**
- **Antibiotika-Verbrauch**
- **Ausbau der MRE-Netzwerke**
- **Aus-, Fort- und Weiterbildung**
- **Besondere Maßnahmen für Pflegeeinrichtungen**
- **Information der Bevölkerung zu Antibiotikaeinsatz, Resistenzentwicklung sowie**
- **zur Qualitätssicherung in der medizinischen Versorgung**

auf der Basis einer Bestandsaufnahme und Defizitanalyse und verbunden mit einer Erfolgskontrolle



Gesundheitspreis 2012

Ministerium für Gesundheit,
Emanzipation, Pflege und Alter
des Landes Nordrhein-Westfalen



Landeszentrum Gesundheit
Nordrhein-Westfalen

Fachtagung und Preisverleihung

Einladung und Programm

GESUNDHEITSPREIS
Landesinitiative "Gesundes Land
Nordrhein-Westfalen" **2012**

Prävention nosokomialer Infektionen.

Verleihung Gesundheitspreis Nordrhein-
Westfalen 2012 und Fachtagung.

5. Dezember 2012

Düsseldorf, Haus der Ärzteschaft

Preisträger des Gesundheitspreis Nordrhein-Westfalen 2012

Die Landesinitiative "Gesundes Land Nordrhein-Westfalen" hat in diesem Jahr innovative Projekte gesucht, die sich mit dem Schwerpunkt "Prävention nosokomiale Infektionen" auseinandersetzen. Die Bekämpfung von nosokomialer Infektionen, besser bekannt als "Krankenhauskeime", ist ein zentrales Thema der nordrhein-westfälischen Gesundheitspolitik.

Mit dem Gesundheitspreis 2012 werden folgende Projekte ausgezeichnet:

- 1.Preis (5000 Euro): Das deutsch-niederländische Projekt "EurSafety Health-net - Euregionales Netzwerk für Patientensicherheit und Infektionsschutz, Groningen."
 - [Projektbeschreibung](#)
- 2. Preis (3000 Euro): Das Projekt des Evangelischen Krankenhauses Mülheim "Effizientes Bündel von Präventionsmaßnahmen bei hoher MRSA-Inzidenz in einem Akutkrankenhaus".
 - [Projektbeschreibung](#)
- 3.Preis (2000 Euro): Das Projekt der Städtischen Kliniken Neuss "Hand in Hand - Ein Schulungsfilm von Auszubildenden" zur Verbesserung der Händehygiene im Krankenhausalltag.
 - [Projektbeschreibung](#)
- Sonderpreis (2000 Euro): Das Projekt "Netzwerk Diabetischer Fuß Nordrhein" des Centrums für integrierte Diabetestherapie Köln
 - [Projektbeschreibung](#)

AUFNAHME IN DIE LANDESINITIATIVE GESUNDES LAND mre-rhein-ahr.net/



MRSA als Erreger nosokomialer Infektionen

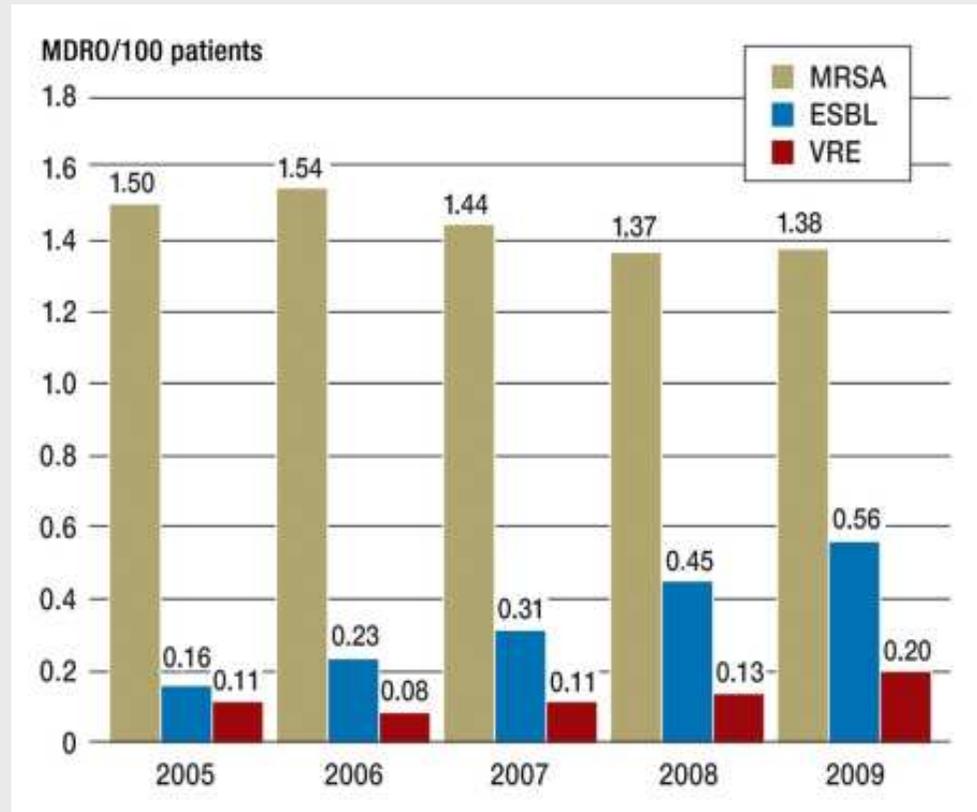


Figure 4: Geffers, Gastmeier; Dtsch Arztebl Int 2011
Total MDRO prevalence (patients with MRSA/ESBL/VRE per 100 patients) during ICU hospitalization for the period from 2005 to 2009

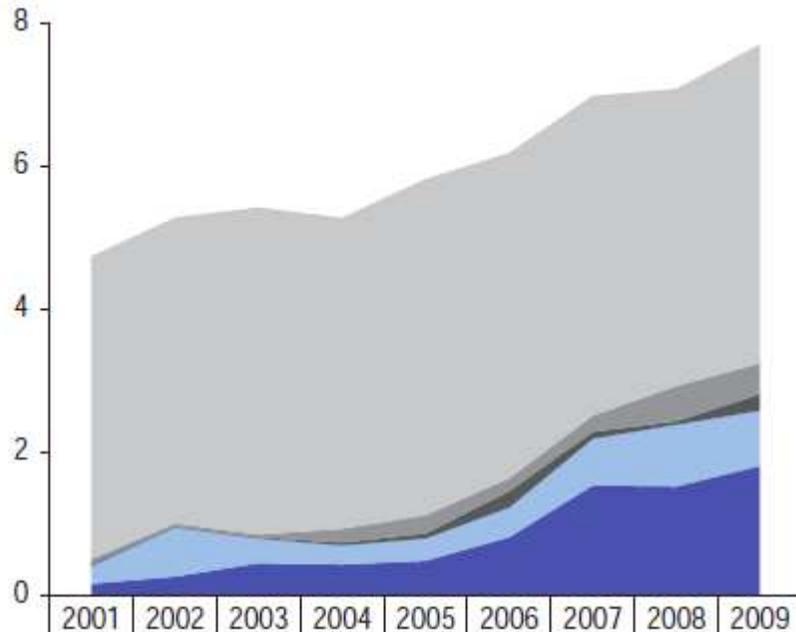
MRSA ist der häufigste MR-Erreger in deutschen Krankenhäusern

Derzeit stabile Infektions- und Kolonisationszahlen



Surveillance der Antibiotika-Anwendung u. -Resistenz auf Intensivstationen

Anzahl MRE pro 1.000 Patiententage



■ MRSA	4,24	4,28	4,58	4,36	4,71	4,56	4,48	4,16	4,47
■ VRE	0,07	0,04	0,04	0,20	0,26	0,18	0,23	0,49	0,43
■ Imi R Aci	0,03	0,01	0,02	0,04	0,07	0,23	0,10	0,04	0,23
■ 3GC Kleb	0,25	0,69	0,35	0,27	0,31	0,42	0,65	0,87	0,77
■ 3GC Eco	0,16	0,26	0,44	0,42	0,48	0,81	1,54	1,52	1,81

Abb. 1: Entwicklung multiresistenter Erreger in SARI pro Kalenderjahr 2001 – 2009; hellblau = Drittgenerationscephalosporin-resistente *Klebsiella* spp.; dunkelblau = Drittgenerationscephalosporin-resistente *Escherichia coli* (Imi R Aci = Imipenem-resistente *Acinetobacter baumannii*)

MRSA bleibt ein Problem
andere MRE nehmen zu

(angepasste) Händehygiene, gute
allgemeine Standardhygiene
nützt auch gegen andere MRE

Wissen zu praktikabler und
wirksamer Prävention muss
weiter erarbeitet werden

MRSA-Präventionsmaßnahmen
sind bekannt,
Mangel an konsequenter
Umsetzung



ZIELE DER MELDEPFLICHT:

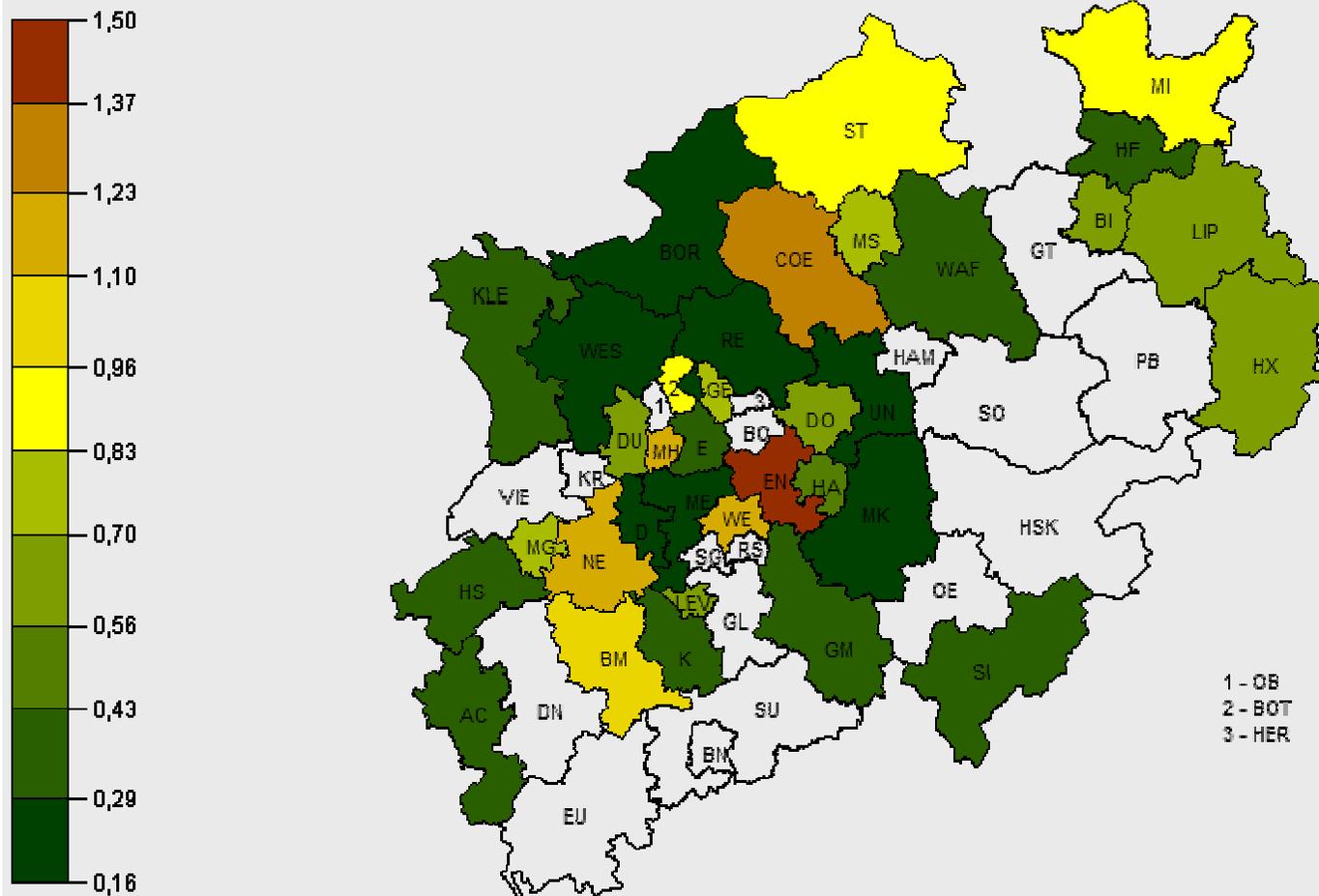
- Erhöhung der Aufmerksamkeit für das Auftreten multiresistenter Erreger und die geeignete Einleitung von geeigneten Infektionskontrollmaßnahmen um eine Weiterverbreitung zu verhüten
- Information und Einbindung der örtlichen Gesundheitsbehörden
- Erkennung von überörtlichen Ausbruchsgeschehen
- Bereitstellung der Daten auf europäischer Ebene



MRE: Meldungen von MRSA-Nachweisen in Blut und Liquor

*Meldungen nach Wohn- bzw. gewöhnlichem Aufenthaltsort, nicht nach Infektionsort.

Meldungen^{***} pro 100.000 Einw. (MRSA 4 Wochen bis 30/2012)

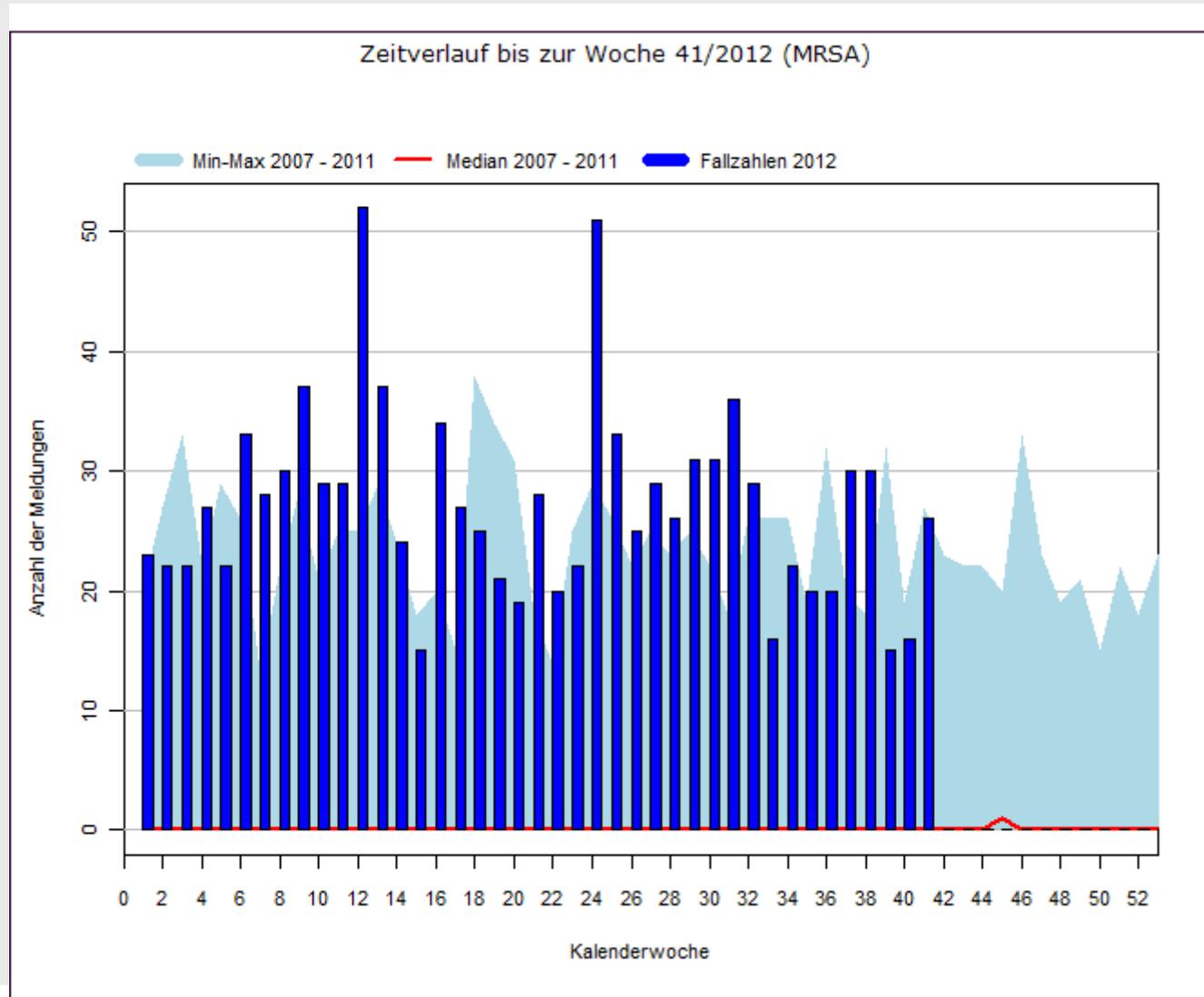


- jeder 3. Mensch (gelegentlich) *S. aureus* besiedelt

bei Krankenhausaufnahme in NRW:

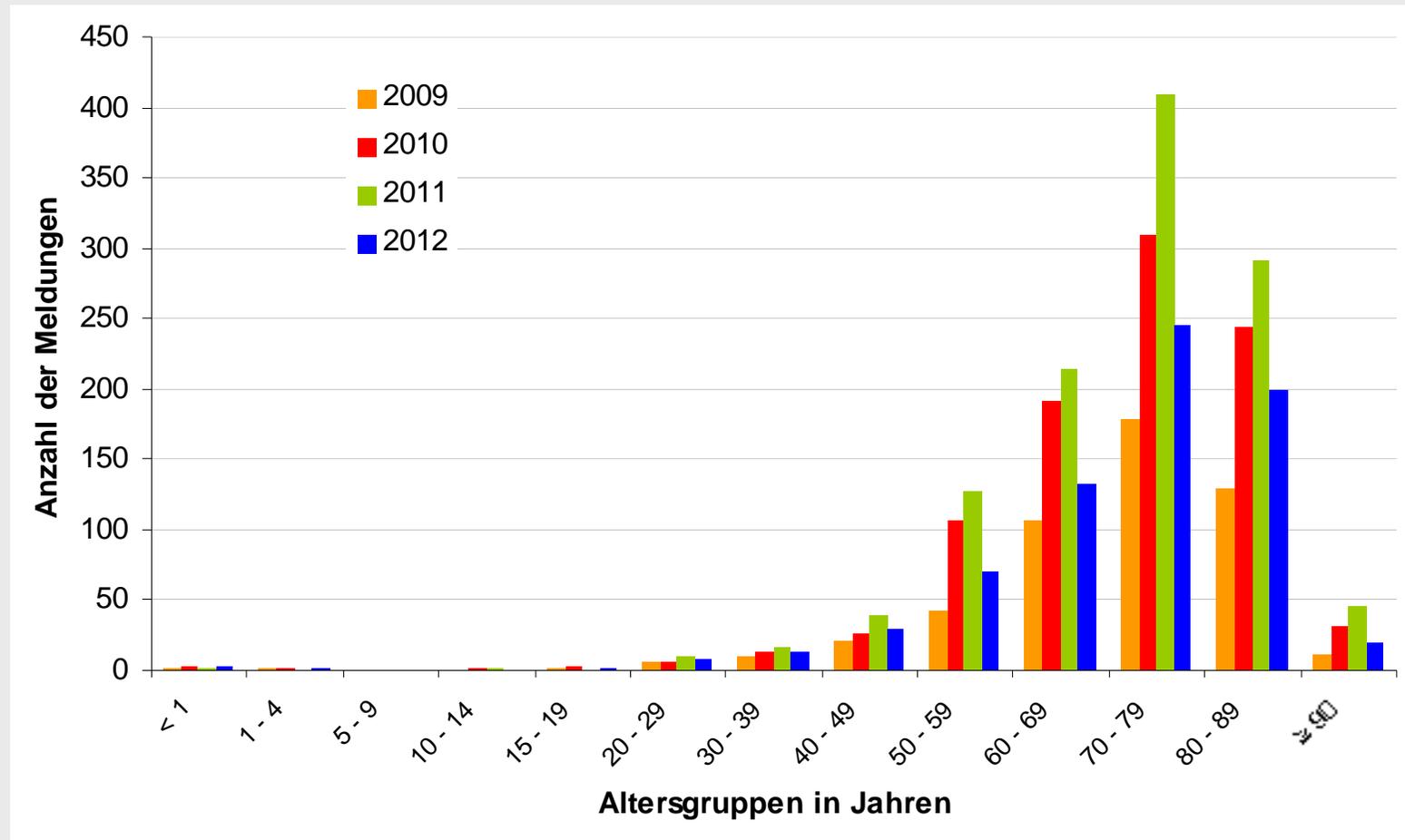
- 1 bis 2 von 100 aufgenommenen Patienten MRSA besiedelt

http://www.lzg.gc.nrw.de/themen/gesundheit_berichte_daten/infektionsberichte/index.html



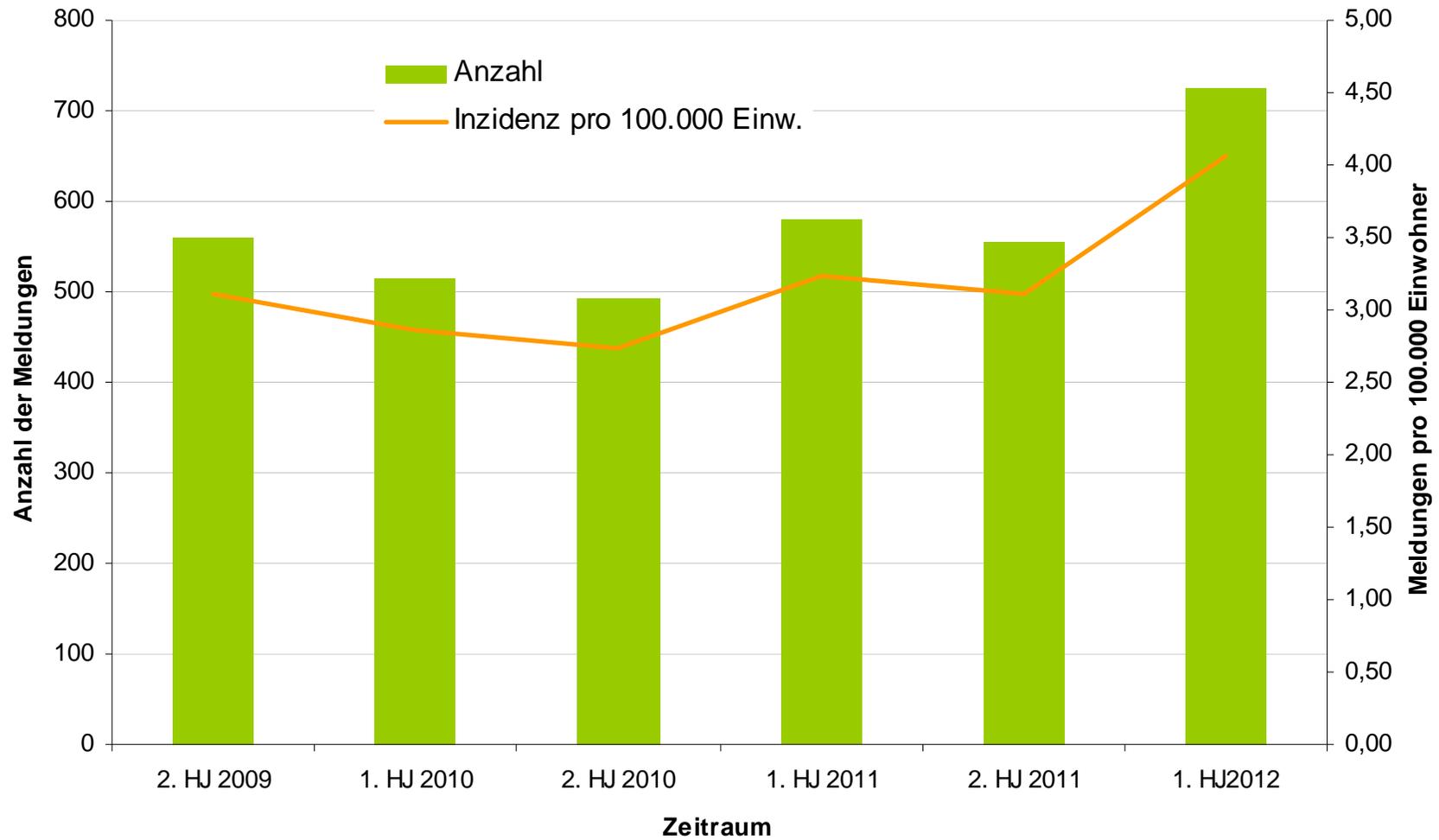


MRSA 2. Halbjahr 2009 – 1. Halbjahr 2012





MRSA 2. Halbjahr - 1. Halbjahr 2012 NRW



Übermittelte MRSA-Fälle pro 100.000 Einwohner nach Bundesland (Wohn-/Aufenthaltort des Falles) und Meldejahr, Deutschland, 2009, 2010, 2011 und 2012, Fälle entsprechend der Referenzdefinition des RKI; Datenstand: 19.09.2012. <http://www3.rki.de/SurvStat>



Übermittelte MRSA-Nachweise aus Blut/Liquor pro 100.000 Einwohner

Bundesland	2009	2010	2011	2012
Baden-Württemberg	0,03	2,72	2,30	1,48
Bayern	0,02	3,01	3,07	1,92
Berlin	2,32	8,24	8,78	5,98
Brandenburg	0	6,07	6,91	3,64
Bremen	1,36	3,33	3,33	2,88
Hamburg	0	0	3,19	0,67
Hessen	0,64	4,98	4,38	3,07
Mecklenburg-Vorpommern	0,06	5,91	8,16	5,54
Niedersachsen	0	6,52	7,21	4,24
Nordrhein-Westfalen	0,01	5,25	6,50	5,43
Rheinland-Pfalz	0,25	3,85	3,82	2,42
Saarland	0	0	2,75	2,95
Sachsen	0,02	4,87	6,99	5,16
Sachsen-Anhalt	3,1	6,72	7,02	4,54
Schleswig-Holstein	0,28	5,12	5,40	5,01
Thüringen	2,18	4,97	5,32	3,40



Datenquellen zu Multiresistenten gramnegativen Erregern

- NRZ für Gramnegative Krankenhauserreger RUB
- ARS Antibiotika Resistenz Surveillance beim Robert Koch-Institut
- SARI
- Meldedaten nosokomiale Häufungen



Übermittlung gemäß §11 Abs.2 IfSG von einer Meldung gemäß §6 Abs. 3 IfSG (Grdl.: Gesetz zur Änderung des IfSG und weiterer Gesetze vom 28.07.2011)

Meldepflicht nach §6 Abs 3 IfSG:

Dem Gesundheitsamt ist unverzüglich das **gehäufte Auftreten nosokomialer Infektionen, bei denen ein epidemischer Zusammenhang wahrscheinlich ist oder vermutet** wird, als Ausbruch nichtnamentlich zu melden.

Die Meldung nach Satz 1 hat gemäß § 8 Abs. 1 Nr. 1, 3 und 5 (*zur Meldung verpflichtete Personen*), [**§ 10 Abs. 1 Satz 3, Abs. 3 und 4 Satz 3 ersetzt durch § 10 Absatz 6**] zu erfolgen.

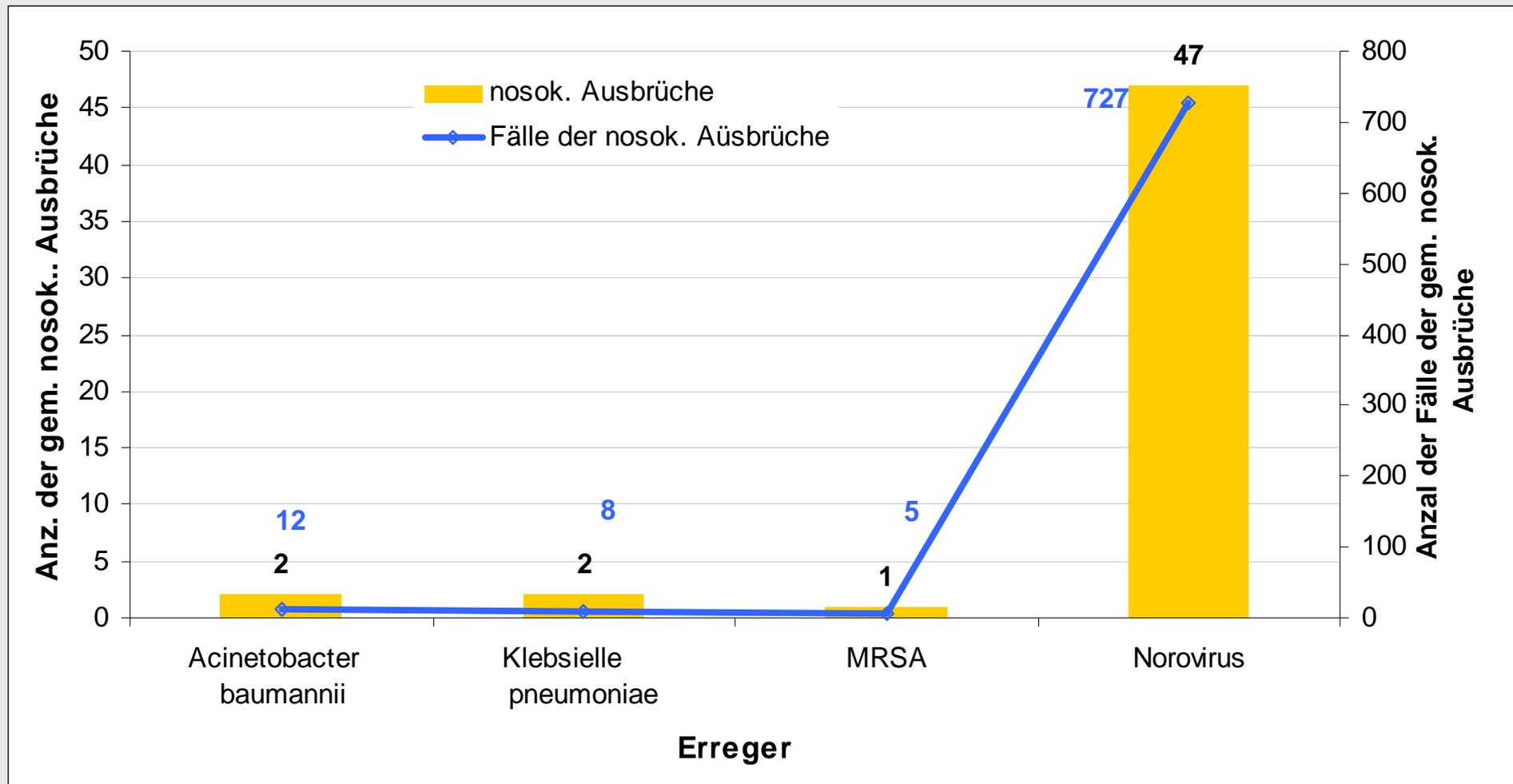
§ 10 Abs. 6 IfSG [(**neu**)] Die nichtnamentliche Meldung nach § 6 Absatz 3 muss die Angaben nach Absatz 1 Nummer 5, 9 und 11, Monat und Jahr der einzelnen Diagnosen sowie Name und Anschrift der betroffenen Einrichtung enthalten.

Absatz 3 ist anzuwenden.

§ 9 Absatz 3 Satz 1 bis 3 [(*Meldefrist unverzüglich bis spätestens 24 Std. nach erlangter Kenntnis, Pflicht zur unverzüglichen Nachmeldung oder Korrektur von Angaben*)] gilt entsprechend.



Übermittelte nosokomiale Ausbrüche sind meist Norovirus-Ausbrüche



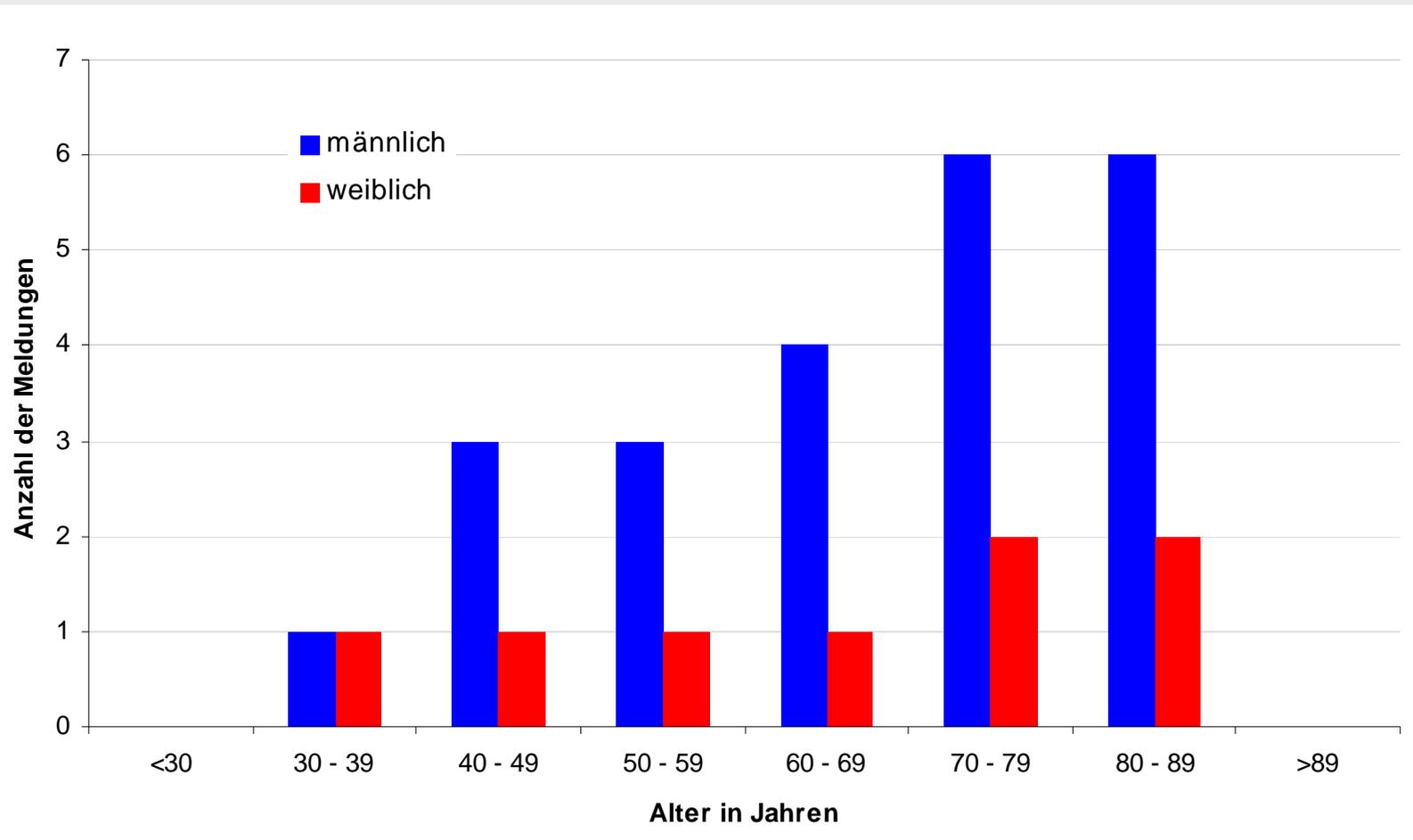


Nosokomiale Häufungen: Übermittlung gemäß §11 Abs. 2 IfSG von einer Meldung gemäß §6 Abs. 3 IfSG seit Ende November 2011

Meldekategorie/ Erreger	Anzahl gesamt	Verdachts-fall	Kolonisa-tion	Infektion	Tod	Stationen
Acinetobacter baumannii	24		19	5	1	ITS, Brandverletzte,Osteomyelitiden
Klebsiella pneumoniae	13		7	6		Neonatologie, Frührehabilitation
MRSA	24		20	4		Chirurgie, IST, Frührehabilitation,
CDAD	10			7	3	Normal, Innere



Acinetobacter baumannii NRW 2008 - 2012 über Survnet gemeldet, bis auf 1 Fall handelt es sich um Fälle die zu unterschiedlichen Ausbrüchen (Krankenhaus) gehören.





ÖGD- AGENDA Gramnegative Multiresistente Erreger

- Umsetzung KRINKO Empfehlung „Hygienemaßnahmen bei Infektionen oder Besiedlung mit multiresistenten gramnegativen Stäbchen“
- Fortbildung!
- Systematische Aufarbeitung von nosokomialen Ausbrüchen
- Ausweitung der Labormeldepflicht nach § 7 IfSG auf „andere Erreger mit speziellen Resistenzen und Mehrfachresistenzen“ (Carbapenem-nichtempfindliche Erreger, mehrfachresistente gramnegative Erreger, VRE in Blut)



Dr. Martin Kaase NRZ

Übersichtsvortrag beim 9. NRW Dialog zum Infektionsschutz
4/2011

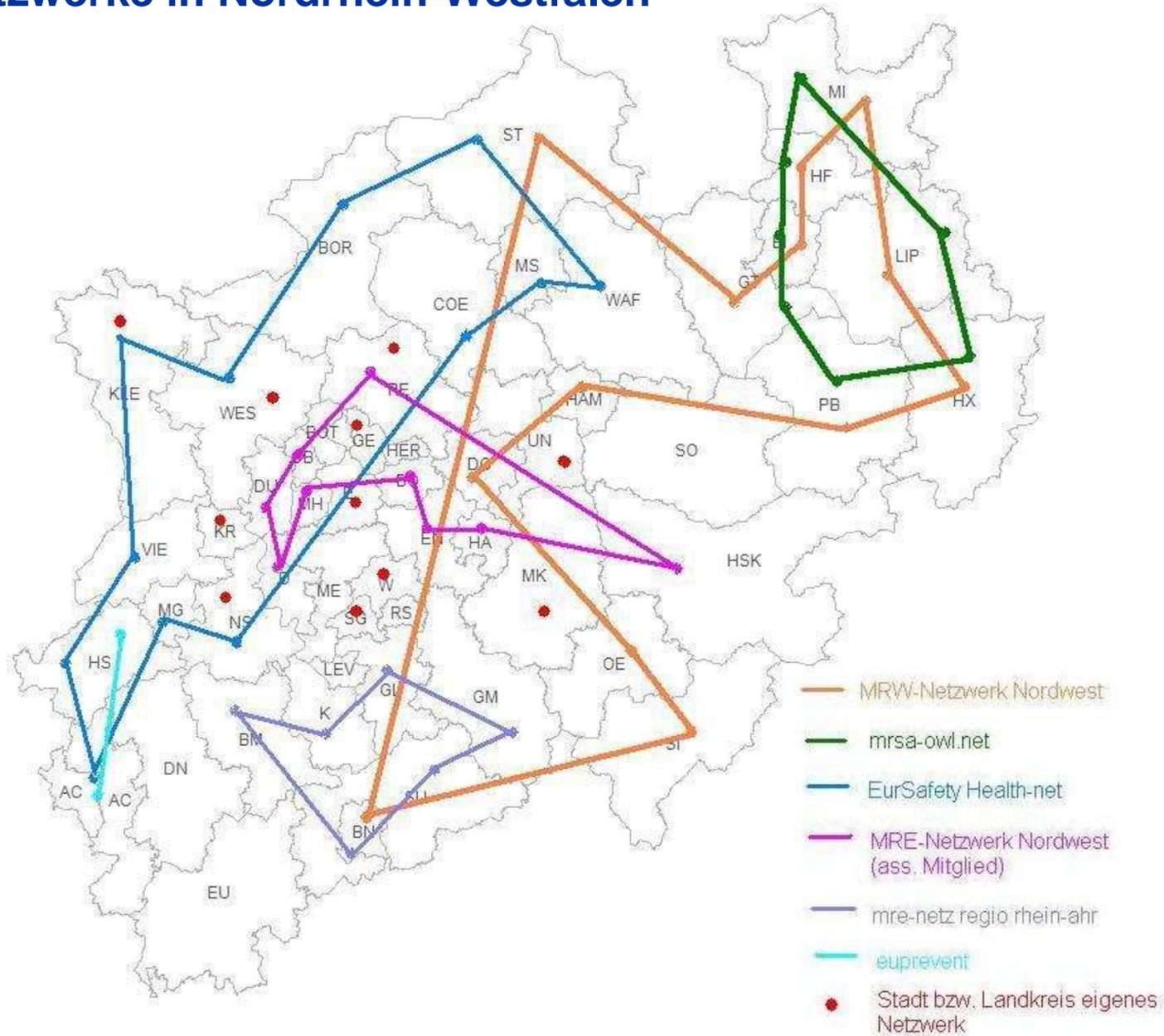
Meldung von Carbapenemasen?

Befunde des NRZ für gramnegative Krankenhauskeimer:

Nach §7 Abs. 2 IfSG sind in §7 nicht genannte Krankheitserreger zu melden, deren örtliche und zeitliche Häufung auf eine schwerwiegende Gefahr für die Allgemeinheit hinweist. Aus fachlicher Sicht spricht viel dafür, dass der Nachweis von Carbapenemasen meldepflichtig ist. **Wir bitten daher darum, den Befund an das zuständige Gesundheitsamt zu melden.**



MRE-Netzwerke in Nordrhein-Westfalen





<http://www.mre-rhein-ahr.net/>

mre-netz
regio rhein-ahr

Netzwerk zur Prävention und Kontrolle von MRE

Home Wichtige Links Kontakt Login Projekt Sektorübergreifende Versorgung/Prävention in Altenpflegeheimen

Über uns
Partnernetzwerke
Teilnehmer
Veranstaltungen/
Aktivitäten
MRE
FAQ
Presse
Downloads
Information für
niedergelassene Ärzte
Qualitätssiegel für
Akutkrankenhäuser

Suchen >>

Home

**Gemeinsam gegen antibiotikaresistente Keime
mre-netz regio rhein ahr**

Willkommen auf der Internetplattform des mre-netz regio rhein-ahr. Wir freuen uns über Ihr Interesse und laden Sie ein, auf den folgenden Seiten das Netzwerk und seine Arbeit näher kennen zu lernen.

Landesinitiative
Gesundes Land **NRW**

Rhein-Erfk-Kreis
Köln
Rheinisch-Bergischer Kreis
Oberbergischer Kreis
Rhein-Sieg-Kreis
Bonn
Ahrweiler



www.eursafety.eu



EURSAFETY HEALTH-NET

Euregionales Netzwerk für Patientensicherheit und Infektionsschutz



Home/Projekte

Aktuell/News

Aktivitäten

Qualitätssiegel

Euregiogebiete

Projektteilnehmer

Netzwerke

Antibiotic Stewardship

MemberLogin | Sitemap | Kontakt | Impressum



▼ Aktuell | News

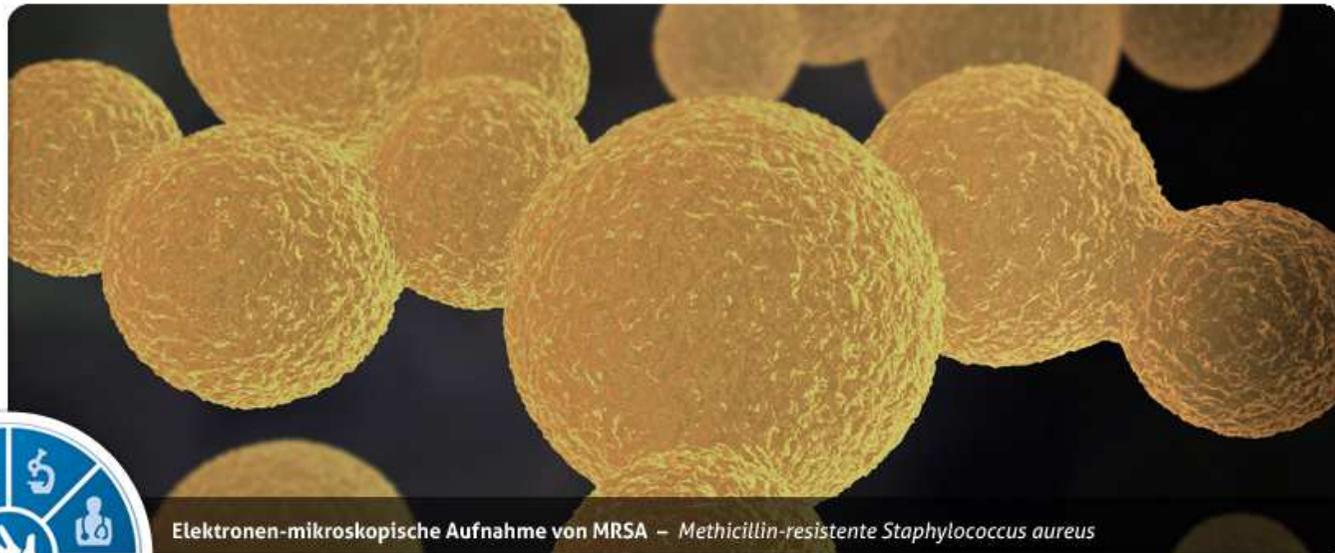
Aktuelle Nachrichten

Workpackages im Fokus

Presseecho & -mitteilungen

Newsletter

Publikationen



Elektronen-mikroskopische Aufnahme von MRSA – Methicillin-resistente *Staphylococcus aureus*



Aktuelle Nachrichten

Nachrichten rund um Veranstaltungen und Aktivitäten in den Euregios



Weitere Informationen



<http://mre-net.org/index.html>



MRE-Netzwerk Nordwest

Aufbau von 7 Sektoren-übergreifenden Regionalen Modellnetzwerken in Nordrhein-Westfalen und Niedersachsen

[Startseite](#) | [Login](#) | [Kontakt](#) | [Impressum](#)

Das MRE-Netzwerk NW

- Das Konzept
- Ziele des Netzwerkes
- Nachhaltigkeit
- Schwerpunkthemen
- Koordination
- Aktivitäten
- MRSA Qualitätssiegel
- Qualitätssiegel Pflege
- Hygienestandards

FAQ zu MRSA

Die Versorgung

- Netzwerk Münsterland
Patient in der Community
- Netzwerk Ostruhgebiet
stationäre Versorgung im städtischen Raum
- Netzwerk Südwestfalen
stationäre Versorgung im ländlichen Raum
- Netzwerk Westruhrgebiet
Krankentransport
- Netzwerk Rheinland
Ambulante und stationäre Pflege
- Netzwerk Ostwestfalen-Lippe
OWL-Rehakliniken
- MRE-Netzwerk Osnabrück
Regionales Netzwerk West-Niedersachsen

Das MRE-Netzwerk Nordwest

Gesundheitsversorgung auf höchstem Niveau sicherzustellen, ist das Ziel aller Akteure im Gesundheitswesen. Dieser Qualitätsanspruch wird erreicht durch Fokussierung der Tätigkeit und der damit verbundenen Spezialisierung. Auf der anderen Seite treten seit den 80er Jahren zunehmend neue Gefahren in der die Patientenversorgung, die Behandlungs-assoziierten Infektionen durch multiresistente Erreger (MRE), in den Vordergrund. Die Deutsche Antibiotikaresistenz-Strategie (DART-Strategie) der Bundesregierung hat die Problematik aufgegriffen und Lösungsstrategien vorgegeben. Eine der Schwachstellen der Spezialisierung sind die Schnittstellen zwischen den beteiligten Akteuren im Gesundheitswesen. Hierin liegt das Hauptaugenmerk bei der regionalen Netzwerkbildung im Rahmen dieses Vorhabens „MRE-Netzwerk-Nordwest“.

Die Hauptziele des Projektes „MRE-Netzwerk-Nordwest“ liegen in der Sicherung der Patientensicherheit durch Bildung regionaler Modellnetzwerke und in der Verbesserung der Schnittstellen zwischen den Partnern der Gesundheitsversorgung. Der Aspekt der regionalen Netzwerkbildung zur Prävention von MRE wird daher eingebettet in die Schlüsselpositionen des MRE-Behandlungskreislaufs. Die einzelnen regionalen Netzwerke stellen die operative Einheit dar und etablieren sich in einer geographisch umschriebenen Region um die Gesundheitsämter. Die regionale Netzwerkleitung übernimmt ein Gesundheitsamt oder mehrere kooperierende Gesundheitsämter, während ein Kooperationspartner, meist an einer Universität, das Schwerpunktthema leitet. So wird die direkte Zusammenarbeit zwischen Öffentlichem Gesundheitsdienst und den Universitäten der treibende Motor der Etablierung und Arbeit regionaler Netzwerke. Die Aktivitäten der 7 Modellnetzwerke sollen durch eine übergeordnete Koordination der Universität Münster und des Landesinstituts für Gesundheit und Arbeit (LIGA NRW) sowie in Niedersachsen durch das Gesundheitsamt Osnabrück zusammengeführt werden.

Zuletzt soll durch Transfer auf andere Kreise Kommunen und Austausch mit anderen Modellnetzwerken mittelfristig eine in der Summe flächendeckende Bildung von regionalen Netzwerken ermöglicht



Klicken Sie auf ein Modellnetzwerk auf der Karte!





MRE Netzwerk Ostwestfalen- Lippe

Herzlich Willkommen auf ,mre-owl.net'!
Das Netzwerk zur Prävention multiresistenter Erreger (MRE) in Ostwestfalen-Lippe stellt Informationen für alle Akteure im Gesundheitswesen und weitere an der MRE-Thematik Interessierte zur Verfügung.

Startseite mre-owl.net über MRE Service Download-Bereich Kontakt Suche Sitemap Impressum

über MRE

- Was ist MRSA?
- Situation in Deutschland
- Häufig gestellte Fragen

mre-owl.net

- Das Netzwerk
- Kooperationspartner
- Kontakt

Überblick

- Veranstaltungskalender
- Downloads
- Links

Auszeichnung

Beispielhaftes Projekt Landesinitiative Gesundes Land Nordrhein Westfalen 2012

Was wir wollen:

- Die Akteure im Gesundheitswesen für das Thema 'multiresistente Erreger' (MRE) sensibilisieren
- Informationen für die Öffentlichkeit anbieten
- Handlungskompetenz im Umgang mit MRE verbessern und so Übertragungen verhindern und Betroffene besser versorgen

Wie wir das machen:

- Gezielte Informationen anbieten
- Berufsspezifische Informationen für Ärzte und Pflegekräfte
- Fortbildungen innerhalb des Netzwerks anbieten

Aktuelles / News

Das Projekt 'mre-owl.net' wurde beim Gesundheitspreis 2012 des Landes NRW als beispielhaftes Projekt ausgezeichnet. Mehr Infos

Das Informationsangebot des Netzwerks 'mre-owl.net' wurde um weitere multiresistente Erreger erweitert.

Es stehen nun die Informationen zu MRSA für Fachleute des Bestattungswesens zum Download bereit.

Aktuelle Fragen und Antworten zum Thema MRSA auf der Seite des Bundesinstituts für Risikobewertung (BfR).

Der Artikel der Neuen Westfälischen Zeitung zum 3-jährigen Bestehen des Netzwerks 'mrsa-owl.net' ist online abrufbar.

Die Broschüre "Umgang mit multiresistenten Keimen" für Betroffene und Angehörige, herausgegeben vom KDA, steht zum Download bereit.

Das Qualitätssiegel MRSA

Seit 2009 kämpfen die Krankenhäuser gemeinsam mit den örtlichen Gesundheitsämtern im Rahmen des 'mrsa-owl'-Netzwerks gegen Antibiotika-resistente Krankenhauskeime. Nun erhalten die ersten Kliniken in der Region OWL das *Qualitätssiegel MRSA*.

Anzahl der Krankenhäuser in OWL mit dem Qualitätssiegel MRSA: 14.

EUREGIO Qualitätssiegel (EQS)



Versorgungsnetz 5



Weiterbehandlung 4



Hygienepersonal 3



Rationaler Antibiotikaeinsatz 2



MRSA-Prävention, Screening 1





Siegelverleihung an 12 Pflegeeinrichtungen in Bonn
(MRE Nordwest) am 23.4.12



Aktuelle Herausforderungen für MRE- Netzwerke

- Weiterentwicklung von MRSA- zu MRE- Netzwerken
- Sicherstellung der Nachhaltigkeit bei knappen Ressourcen
- Verstärkung überregionaler Zusammenarbeit
- Wissenschaftliche Begleitung/ Evaluation
- Kooperation mit KV'en in MRSA-Fallkonferenzen



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

